

KAMMERMUSIKENSEMBLE DES BRUCKNER ORCHESTER LINZ

Seit nunmehr 17 Jahren lässt die Kammermusikreihe „Mosaik“ ins Herz des Bruckner Orchester Linz vordringen. Wie unter einem Vergrößerungsglas sieht man die Musikerinnen und Musiker in Eigenregie bei dem, was sie am liebsten tun – gemeinsam musizieren. Mit Highlights, Ausgefallenem und Kostbarkeiten aus der Kammermusikliteratur geben sie auf höchstem Niveau einen persönlichen Einblick in ihre Welt. Während die beinahe unerschöpfliche instrumentale Bandbreite des Orchesters eine große Vielfalt an Besetzungen ermöglicht, erlaubt es der intimere Rahmen der Kammermusik sowohl den Ausführenden als auch dem Publikum, sich neu zu entdecken. Gesellschaftlicher Dialog gelingt dabei spielend: Menschen aus verschiedensten Nationen verständigen sich ohne Worte und bilden im gemeinsamen Musikerlebnis ein großes Mosaik.

Musikerinnen und Musiker:

Chie Akasaka-Schaupp und Alexander Heil (Violine), Benedict Mitterbauer (Viola), Yishu Jiang (Violoncello), Christina Kaser (Kontrabass), Franz-Joseph Labmayr (Klarinette), Theresa Kogler (Horn), Elena Nemtsova (Klavier), Katharina Zauner (Harmonium), Miguel Llorente Gil (Pauke)



BLECHBLÄSER:INNEN-KAMMERMUSIKENSEMBLE BRASSADVENTURE DER UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST WIEN (MDW)

Organisation und Einstudierung:

Raphael Stieger, Joseph Haydn Institut für Kammermusik und Neue Musik

Musikerinnen und Musiker:

Sebastian Glaser, Christoph Propst, Georg Weirer (Trompete), Maximilian Kerschbaummayr, Jonas Ellensohn, Tobias Rössler, Afra Vögel (Horn), Severin Keller, Lukas Ludescher, Niklas Pöttinger (Posaune), Robert Klugseder, Andreas Schönthaler (Tuba)

VERANSTALTER:

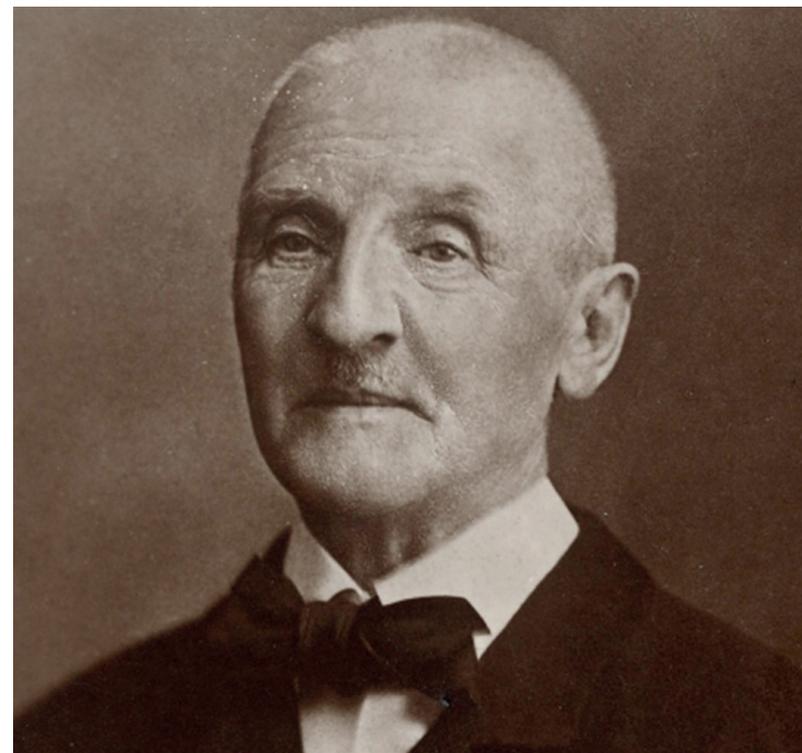
Österreichisches Zentrum für Digitale Geisteswissenschaften und Kulturelles Erbe (ACDH-CH) der ÖAW, Abteilung Musikwissenschaft

ORGANISATION:

PD Dr. Robert Klugseder (ACDH-CH)

Coverbild:

Quelle: Wikimedia, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5487947>



KONZERT ZUM 200. GEBURTSTAG DES KOMPONISTEN ANTON BRUCKNER 7. SYMPHONIE IN E-DUR

BRUCKNER-FORSCHUNG AN DER ÖAW

Heuer jährt sich zum 200. Mal der Geburtstag des bedeutenden österreichischen Komponisten Anton Bruckner (1824–1896). Die Abteilung Musikwissenschaft des Österreichischen Zentrums für Digitale Geisteswissenschaften und Kulturelles Erbe der ÖAW (ACDH-CH) beschäftigt sich in verschiedenen Projekten mit Leben und Werk des Komponisten. Das ACDH-CH beteiligt sich mit drei Veranstaltungen an der Feier des Jubiläumsjahres. Zu Beginn steht das heutige Konzert im historischen Festsaal der Akademie, umrahmt von einer mehrtägigen wissenschaftlichen Tagung. Am Samstag, 7. September, zeitnahe zum Geburtstag Bruckners, wird ein Gedenkgottesdienst in der benachbarten Jesuitenkirche stattfinden, der von Kardinal Schönborn zelebriert wird. Anschließend veranstalten wir im Arkadenhof der Akademie ein *Grätzfest* für die Wiener Bevölkerung, bei dem Musik Bruckners aufgeführt werden soll.

Die Bruckner-Forschung hat an der Akademie eine lange Tradition. Seit 1978 neben Linz als zweite Arbeitsstelle Teil des *Anton Bruckner Instituts Linz* (ABIL), kam es 2007 seitens der ÖAW zu einer selbständigen Neugründung. Schwerpunkte sind Grundlagenforschung und Dokumentation, Publikationen sowie fallweise Veranstaltung von Workshops und Tagungen. Eine Spezialbibliothek und ein großes Archiv stellen die notwendige Infrastruktur dar.

Als langjährige Forschungsvorhaben konnten sowohl das *Digitale Werkverzeichnis Anton Bruckner* (WAB) als auch das *Anton Bruckner-Lexikon online* (ABLO) erfolgreich abgeschlossen und über die Forschungsplattform www.bruckner-online.at online gestellt werden. Die 2020 soweit abgeschlossene Neubearbeitung des Werkverzeichnisses unter Leitung von Robert Klugseder entspricht in seiner Informationsfülle modernen Standards. Synergien bestehen neben dem ABLO zur Forschungsplattform www.bruckner-online.at, die eine Präsentation sämtlicher Autographe und relevanter zeitgenössischer Abschriften samt philologischen Kommentaren, Abbildungen der Erstdrucke und der Alten Gesamtausgabe sowie eine umfassende Bibliographie enthält. Im Jubiläumsjahr 2024 wird das neue Werkverzeichnis auch im Druck erscheinen (Hollitzer Wissenschaftsverlag).

Das ABLO stellt eine Erweiterung und Aktualisierung des 1996 von Uwe Harten herausgegebenen Nachschlagewerks *Anton Bruckner. Ein Handbuch* dar. Das unter Mitwirkung zahlreicher internationaler Expertinnen und Experten erstellte Lexikon umfasst Personen, Orte, Sachbegriffe sowie sämtliche Kompositionen in über 1.000 Einträgen mit zahlreichen Abbildungen und Notenbeispielen. Die Projektleitung liegt bei Christian K. Fastl.

Als Digital Humanities-Projekt der Abteilung Musikwissenschaft wurde unlängst *Die Wiener Kopisten der Werke Anton Bruckners* (Paul Hawkshaw und Clemens Gubsch) abgeschlossen. Bereits 2017–2019 konnte das sog. *Kitzler Studienbuch* – ein umfangreiches Dokument zur musikalischen Ausbildung und den Kompositionsstudien des Komponisten mit den *Techniken der Music Encoding Initiative* (MEI) digital kodiert werden (Leitung: Robert Klugseder). Im Jahr 2023 wurde die umfangreiche Datensammlung *Anton Bruckner Chronologie Datenbank* (ABCD) von Franz Scheder in technischer Hinsicht auf den neuesten Stand gebracht und in www.bruckner-online.at integriert.

Mit dem Band *Anton Bruckners Wiener Jahre* wurde 2009 die neue Reihe *Wiener Bruckner-Studien* begründet. Mit einem breiten Themenspektrum liegen derzeit zehn Bände vor. Innerhalb dieser Publikationsreihe wurden auch die umfangreichen Archivbestände des Stiftes St. Florian durch Elisabeth Maier und Renate Grasberger inventarisiert.

PROGRAMM

ZWEI FESTFANFAREN ÜBER THEMEN ANTON BRUCKNERS VON VINZENZ GOLLER (1873–1953)

Blechbläser:innen-Kammermusikensemble *BrassAdventure* der MDW

Fanfare 1: 5. Symphonie

BEGRÜSSUNG

Heinz Faßmann | Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

GRUSSWORTE

Thomas Stelzer | Landeshauptmann von Oberösterreich

Alexandra N. Lenz | Direktorin des Österreichischen Zentrums für Digitale Geisteswissenschaften und Kulturelles Erbe der ÖAW

Fanfare 2: Psalm 112

WERKEINFÜHRUNG ZUR 7. SYMPHONIE

Norbert Trawöger | Künstlerischer Direktor des Bruckner Orchester Linz

7. SYMPHONIE IN E-DUR (WAB 107) VON ANTON BRUCKNER

in der Bearbeitung für groß besetztes Kammerensemble von
Hanns Eisler, Erwin Stein und Karl Rankl

Kammermusikensemble des Bruckner Orchester Linz

1. *Allegro moderato*
2. *Adagio. Sehr feierlich und sehr langsam*
3. *Scherzo. Sehr schnell, Trio. Etwas langsamer*
4. *Finale. Bewegt, doch nicht schnell*